

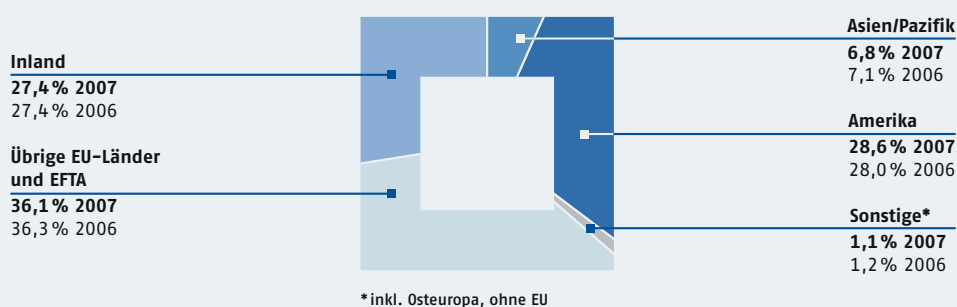
BENTELER-GRUPPE WIEDERUM MIT ZWEISTELLIGER WACHSTUMSRATE

Die Benteler-Gruppe erwirtschaftete 2007 einen Umsatz von 6.319 Mio. Euro, 13 % mehr als im Vorjahr. Seit dem Jahr 2003 ist der Gruppenumsatz von 3,7 Mrd. Euro um durchschnittlich 14,5 % pro Jahr auf nun 6,3 Mrd. Euro gewachsen. Alle Geschäftsbereiche – Automobiltechnik, Stahl/Rohr und Handel – konnten ihre Umsätze durch neue Aufträge und größere Volumina nennenswert steigern. Darüber hinaus wurden im Rohrgeschäft höhere Erlöse erzielt. In allen Regionen stiegen die Umsätze deutlich. Der Geschäftsbereich Stahl/Rohr kaufte mit Wirkung zum 31.12.2007 die schweizerische Rothrist-Gruppe; diese Akquisition führte für das Berichtsjahr 2007 noch nicht zu Konzern-Umsätzen.

AUSSENUMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	2007	2006	VERÄNDERUNG	
	[Mio. €]	[Mio. €]	[Mio. €]	[%]
Automobiltechnik	4.772	4.211	561	13
Stahl/Rohr	840	764	76	10
Handel	947	821	126	15
	6.559	5.796	763	13
abzüglich Innenumsätze	240	198	-42	-21
Außenumsatz	6.319	5.598	721	13

AUSSENUMSATZ NACH ABSATZMÄRKTEN



WEITERE EXPANSION IM GESCHÄFTSBEREICH AUTOMOBILTECHNIK

Die Umsätze der **Benteler Automobiltechnik** nahmen um 13 % auf 4.772 Mio. Euro zu. Damit erzielte die Automobiltechnik erneut einen Umsatzanteil von 73 %. Heute entwickelt und produziert der Geschäftsbereich in 16 Entwicklungsbüros und 52 Werken in 22 Ländern einbaufertige Module, Komponenten sowie Teile für Karosserie, Fahrwerk und Motor. Alle Bereiche trugen zum Wachstum bei.

Die Produktgruppe Fahrwerksysteme legte um 14 % zu. Sie entwickelt und fertigt Achsträger, Hilfsrahmen, Querlenker und Schwenklager sowie komplette einbaufertige Vorder- und Hinterachsmodule. Ein wesentlicher Teil des Umsatzwachstums entfiel auf die neu errichteten Werke in Vigo, Spanien, und Changchun, China. Die Produktgruppe Strukturteile ist das zweitgrößte Geschäftsfeld der Benteler Automobiltechnik. Sie fertigt hochfeste Sicherheitskomponenten wie Stoßfänger, Dachrahmen, A- und B-Säulen, Türaufprall- und Instrumententafelträger sowie Press-

teile, vor allem für den internen Bedarf. 2007 konnte die Produktgruppe ihren Umsatz um 12 % erhöhen. Neue Aufträge in Rumburk, Tschechien, Goshen, USA, und Changchun, China, trugen wesentlich zum Wachstum bei. Anfang 2007 wurden die Aktivitäten der bisherigen Produktgruppen Abgassysteme und Motor-Applikationen in der neuen Einheit Motor und Abgassysteme zusammengelegt. Ihre Aufgabe ist die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen zur Optimierung von Abgastemperatur und -führung sowie zur Verringerung von Emissionen. Dies sind beispielsweise Abgaskrümmen oder Gehäuse für Katalysatoren und Dieselpartikelfilter. Außerdem werden Teile für das Motorenmanagement und die Kraftstoffversorgung gefertigt. Die neue Einheit erzielte 2007 ein Umsatzplus von 23 %. Die Produktgruppe Engineering Services bietet Ingenieurdienstleistungen für externe und interne Kunden an und fertigt Maschinen und Werkzeuge für die Automobilindustrie und die Glasindustrie. Im Berichtsjahr stieg der Umsatz der Produktgruppe um 9 %, unter anderem durch die Erschließung neuer Kundensegmente für Maschinen zur Glasbearbeitung.

UMSATZZUWACHS AUCH IM GESCHÄFTSBEREICH STAHL/ROHR

Die Umsatzerlöse bei **Benteler Stahl/Rohr** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10 % auf 840 Mio. Euro. Der Anteil von Benteler Stahl/Rohr am Konzernumsatz in Höhe von 13 % blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Versandtonnage stagnierte bei 595.000 Tonnen. Dabei konnte die Wertschöpfung aber deutlich gesteigert werden, weil weniger Stahl an Dritte verkauft und stattdessen in den eigenen Werken zu Rohren verarbeitet wurde. Die Absatzpreise lagen über dem Vorjahresniveau, da Steigerungen bei den Vormaterialkosten weitgehend an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Die Produktgruppe Energie blieb 2007 mit 6 % Wachstum das stärkste Segment. Sie liefert nahtlose und geschweißte Rohre für Anwendungen in der chemischen und petrochemischen Industrie, für die Erdöl- und Erdgasexploration sowie den Kessel- und Apparatebau. Im Kessel- und Apparatebau konnten die Umsätze erneut deutlich gesteigert werden, in der Erdöl- und Erdgasexploration ließ die Nachfrage im Laufe des Berichtsjahrs aufgrund von Lagerzyklen vorübergehend nach. Trotz einer weiteren Rückführung des Fremdstahlverkaufs stieg der Umsatz in der Produktgruppe Industrie um 14 %. Der zunehmende Absatz von Rohren und das höhere Erlösniveau ermöglichten diesen Zuwachs. Die Produktgruppe fertigt Warmrohre für die Großgeräte- und Maschinenbauindustrie, nahtlose, kaltgezogene Präzisionsstahlrohre für die Hydraulikindustrie und den Maschinenbau sowie geschweißte Rohre für die Bau- und Haushaltsgeräteindustrie. Der Umsatz der Produktgruppe Automobil, die Lösungen zur Gewichtsoptimierung anbietet, wuchs 2007 durch gestiegene Verkaufsmengen und höhere Preise um 18 %. Hier beliefert Benteler Stahl/Rohr externe Kunden und den Geschäftsbereich Automobiltechnik mit Präzisionsstahlrohren.

ROTHRIST – EIN NEUES UNTERNEHMEN DER BENTELER-GRUPPE

Die Benteler Stahl/Rohr GmbH übernahm mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 die Rothrist-Gruppe, einen schweizerischen Rohrerhersteller mit Produktionsstätten in der Schweiz und in Deutschland sowie einer Verkaufsniederlassung in den USA. Die Kernkompetenz von Benteler Stahl/Rohr liegt vor allem in der Fertigung nahtloser Präzisionsrohre. Dieses Programm wird durch die Akquisition optimal ergänzt, da Rothrist auf geschweißte nachgezogene Rohre, hauptsächlich für die Automobilindustrie, spezialisiert ist. Aufgrund der hervorragenden Technologie ist das Unternehmen Marktführer in Westeuropa, im Besonderen mit anspruchsvollen Anwendungen wie Nocken-, Lenk- und Antriebswellen, Lenkspindeln und Stabilisatoren. Dieses Marktsegment bietet Benteler Stahl/Rohr gute Wachstumschancen für die Zukunft. 2007 erzielte Rothrist mit 550 Mitarbeitern rund 150 Mio. Euro Umsatz. Diese Werte wurden für die Benteler-Gruppe im Berichtsjahr nicht berücksichtigt, weil die Übernahme zum Ende des Geschäftsjahrs erfolgte.

GESCHÄFTSBEREICH HANDEL LEGT STARK ZU

Der **Benteler Handel** erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Umsatz von 947 Mio. Euro, 15 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil des Benteler Handel am Konzernumsatz blieb damit unverändert bei 14 %. Zum starken Wachstum trugen Preiserhöhungen und Mengensteigerungen bei. Darüber hinaus erhöhte sich die Wertschöpfung auch, da der Anteil weiterbearbeiteter Produkte gesteigert werden konnte. Alle Regionen legten deutlich zu.

In den europäischen Kernmärkten erzielte der Benteler Handel bei steigendem Preisniveau und zunehmender Wertschöpfung durch Anarbeitung ein beträchtliches Umsatzwachstum. Eine kleinere Akquisition im Bereich hydraulischer und pneumatischer Rohre und Rohrverbindungsstücke trug dazu bei, die Position in Frankreich zu stärken. Die neuen Absatzgebiete in Zentral- und Osteuropa wurden weiter erschlossen; in Rumänien nahm der Geschäftsbereich ein neues Lager in Betrieb. Auch in den übrigen Ländern wurden erhebliche Vorleistungen erbracht, um Märkte zu erschließen bzw. die Wettbewerbsstellung auszubauen. Beispielsweise wurde in Vietnam eine neue Niederlassung gegründet, da dieses Land mittlerweile als Wachstumsregion gilt, u. a. für die energieerzeugende Industrie. Das 2006 in China gegründete Tochterunternehmen tätigte erste Umsätze.

Der Maschinenbau und das Zuliefergeschäft für den Automobilssektor blieben mit 57 % Umsatzanteil die wichtigsten Marktsegmente. Anspruchsvolle Anwendungen für den Maschinenbau wuchsen überdurchschnittlich. Des Weiteren beliefert der Geschäftsbereich vor allem Kunden im Anlagen- sowie im Stahl- und Metallbau.

KONZERNERGEBNIS WIEDER DEUTLICH VERBESSERT

Das Konzernergebnis vor Steuern stieg gegenüber dem Vorjahr um 29 % auf 249,2 Mio. Euro. Die Umsatzrendite verbesserte sich von 3,4 % auf 3,9 %. Alle Geschäftsbereiche schlossen mit Gewinn ab. Nach Ertragsteuern erzielte die Benteler-Gruppe im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von 149,8 Mio. Euro, 55,1 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Gewinnanteile fremder Gesellschafter am Ergebnis in Höhe von 9,6 Mio. Euro betrug das Konzernergebnis 140,2 Mio. Euro nach 89,3 Mio. Euro in 2006.

INVESTITIONEN FÜR WACHSTUM

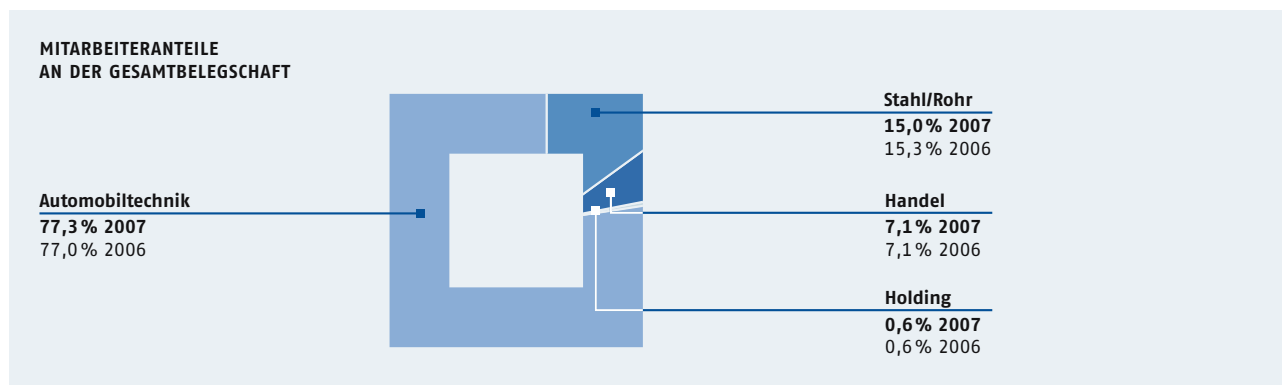
Im Berichtsjahr investierte die Benteler-Gruppe mit 318 Mio. Euro 66 % mehr als im Vorjahr. 190 Mio. Euro davon entfielen auf Sachanlagen, 123 Mio. Euro auf Finanzanlagen und 5 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände, vorwiegend EDV-Software. 51 % der Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter flossen in die inländischen Werke, 49 % in die ausländischen Werke.

2007 lagen die Investitionen erneut erheblich über den Abschreibungen in Höhe von 156 Mio. Euro. Alle Investitionen wurden vollständig aus dem Cashflow finanziert.

INVESTITIONEN	2007	2006	VERÄNDERUNG	
	[Mio. €]		[Mio. €]	[Mio. €]
Automobiltechnik	132	150	-18	-12
Stahl/Rohr	174	30	144	480
Handel	8	10	-2	-20
Holding	4	1	3	300
Investitionen gesamt	318	191	127	66

MENSCHEN SIND DIE BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG

Im Jahresdurchschnitt 2007 beschäftigte Benteler weltweit 22.938 Mitarbeiter; ein Zuwachs von 946 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Auszubildenden betrug im Berichtsjahr in Deutschland 439, weltweit lag sie bei 507.



Im Geschäftsbereich Automobiltechnik stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 815 oder 5 % auf 17.742 Personen. Der Zugang betraf vor allem die ausländischen Standorte (+697). Als Folge neuer Aufträge hat Benteler in Tschechien 320 und in China weitere 214 Mitarbeiter eingestellt. In Deutschland nahm die Zahl der Beschäftigten um 118 Personen zu, insbesondere durch den Ausbau der Engineering-Aktivitäten.

Im Geschäftsbereich Stahl/Rohr stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der größeren Wertschöpfung leicht an. Insgesamt arbeiteten hier 3.437 Personen, 83 mehr als im Vorjahr. Im Geschäftsbereich Handel nahm die Zahl der Beschäftigten durch Wachstum im Ausland geringfügig zu. Im Schnitt wuchs die Belegschaft um 3 % auf 1.616 Personen. Die Mitarbeiterzahl in der Management-Holding blieb mit 143 Angestellten konstant.

Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 12.963 Mitarbeiter im Ausland und 9.975 im Inland tätig. Sowohl im Ausland (+771 Personen) als auch im Inland (+175 Personen) wuchs die Beschäftigung. Aufgrund des stärkeren Anstiegs im Ausland reduzierte sich der Inlandsanteil jedoch von 44 % auf 43 %.

MITARBEITER/-INNEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (JAHRESDURCHSCHNITT)

	2007	2006	VERÄNDERUNG	
				[%]
Automobiltechnik	17.579	16.777	802	5
Stahl/Rohr	3.147	3.057	90	3
Handel	1.562	1.516	46	3
Holding	143	143	0	0
	22.431	21.493	938	4
Auszubildende*	507	499	8	2
Mitarbeiter/-innen	22.938	21.992	946	4

* inkl. Umschüler

PROGNOSE

LANGFRISTIGES, PROFITABLES WACHSTUM WEITER IM FOKUS

Die obersten Unternehmensziele der Benteler-Gruppe bleiben auch zukünftig die langfristige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts durch profitables Wachstum und der Erhalt der finanziellen Unabhängigkeit. Benteler wird weiter daran arbeiten, Marktchancen zu nutzen und sich auf neue Herausforderungen vorzubereiten. Die Fünf-Jahres-Planung des Konzerns sieht bis 2012 einen Umsatzanstieg von 25 % vor. Alle Geschäftsbereiche sollen ihre Marktposition weiter ausbauen und im Ergebnis zulegen. Die dafür notwendigen Investitionen werden wie bisher konservativ finanziert. Der Finanzverschuldungsgrad (Nettofinanzschulden/Eigenkapital) soll 50 % nicht übersteigen.

Für 2008 haben sich mittlerweile die Aussichten für die Weltwirtschaft eingetrübt. Die in den USA entstandene Hypothekenkrise beeinträchtigt dort Konsum und Investitionen. Diese Nachrichten aus den Vereinigten Staaten beeinflussen bereits das Konsumklima in Europa und den Schwellenländern. Trotz der starken Verzahnung der Weltwirtschaft besteht aber die Aussicht, dass sich diese Regionen mit ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zumindest teilweise von Nordamerika abkoppeln können und sich so relativ stabil entwickeln. Benteler geht in den Planungen für das Geschäftsjahr 2008 davon aus, dass die Effekte für die Wirtschaft außerhalb der USA begrenzt bleiben und es auch in den USA selber keine Rezession geben wird. Daher erwartet die Benteler-Gruppe für 2008 weiter steigende Umsätze und ein höheres Ergebnis als im Vorjahr.

GESCHÄFTSBEREICH AUTOMOBILTECHNIK SIEHT ZUSÄTZLICHE MARKTCHANCEN

Nach den Erwartungen von Marktforschern soll der weltweite Absatz von Fahrzeugen in den nächsten fünf Jahren durchschnittlich um knapp 4 % steigen. Damit wächst die jährliche Automobilproduktion von 72 Mio. auf 85 Mio. Einheiten. In Westeuropa, der NAFTA-Region sowie Japan und Korea werden die Stückzahlen voraussichtlich nur geringfügig zulegen. Dagegen werden sie sich in Osteuropa um 5 % und in Asien (ohne Japan und Korea) um 11 % jährlich erhöhen. Von den 13 Mio. zusätzlichen Pkw sollen 9 Mio. in Asien und knapp 2 Mio. in Osteuropa hergestellt werden. Mit dem Anstieg in Asien wird die Bedeutung chinesischer und indischer OEM zunehmen. Der Trend zu kleineren Fahrzeugen hält an.

In diesem wachsenden Markt gibt es für Automobilhersteller und Automobilzulieferer viele Herausforderungen und Chancen. Für die Industrie eröffnen sich neue Absatzregionen. Aufgrund der spezifischen Anforderungen in diesen Ländern entstehen weitere Fahrzeugsegmente, insbesondere für kostengünstige Pkw. Viele OEM investieren daher in zusätzliche Produktionskapazitäten, um am zu erwartenden Aufschwung in diesen Regionen teilzuhaben. Der starke Wettbewerbsdruck wird anhalten. Weltweit erfordern hohe Energiepreise effizientere und schadstoffärmere Motoren sowie leichtere Fahrzeuge. Die Diskussion um die Erwärmung der Erdatmosphäre führt nun zu politischem Handeln – mit erheblichen Konsequenzen für die in Zukunft zu bauenden Pkw und ihre Motoren. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die passive und aktive Sicherheit sowie den Fahrkomfort.

Als Anbieter innovativer Lösungen, die hohe Leistungsfähigkeit mit geringem Gewicht kombinieren, ist der Geschäftsbereich Automobiltechnik für den zukünftigen Wettbewerb gut gerüstet. Fahrwerke von Benteler überzeugen in allen Fahrzeugklassen durch Dynamik, Sicherheit und Fahrkomfort. Als Marktführer bei der Warmumformung bietet die Unternehmensgruppe eine Technologie an, die in besonderem Maße die Forderung nach Gewichtsersparnis und damit Kraftstoffeffizienz erfüllt. Komponenten von Benteler für das Motorenumfeld schonen die Umwelt durch hohe Wirkungsgrade und eine Verringerung des Spritverbrauchs. Gute Marktchancen für diese Produkte bieten sich bei europäischen und asiatischen Herstellern.

In einer Reihe von Projekten arbeitet die Benteler Automobiltechnik intensiv daran, die Voraussetzungen für eine weitere Verbesserung der Rentabilität und für weiteres Wachstum zu schaffen. Die Restrukturierung des USA-Geschäfts, die bereits zu einer deutlichen Verbesserung geführt hat, wird fortgesetzt. Darüber hinaus werden die in 2006 begonnene Vereinheitlichung aller IT-Systeme und der kontinuierliche Verbesserungsprozess weiter vorangetrieben. Bis Ende 2008 soll jeder Fertigungsablauf weltweit mit Hilfe von Lean Manufacturing analysiert und optimiert sein. Die im Berichtsjahr gebuchten neuen Aufträge müssen in 2008 und 2009 zur Serienreife gebracht werden. Trotz der dadurch anfallenden erheblichen Kosten für Vorleistungen rechnet der Geschäftsbereich Automobiltechnik für 2008 mit einem Umsatz und einem Ergebnis über Vorjahresniveau.

NACHFRAGE IM GESCHÄFTSBEREICH STAHL/ROHR BLEIBT AUF HOHEM NIVEAU

Benteler Stahl/Rohr erwartet auch für die kommenden Jahre einen Anstieg des weltweiten Energiebedarfs und weiterhin stabile Energiepreise. Die Investitionen für die Erdöl- und Erdgasexploration werden auf hohem Niveau bleiben. Nachdem der Handel seine beträchtlichen Lagerbestände abgebaut hat, wird sich in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 die Nachfrage für Rohrhersteller beleben. Der Neubau von Kraftwerken ist das wichtigste Marktsegment für Kesselrohre. Zwar bleibt hier die Nachfrage sehr stark, allerdings verzögern sich einige Kraftwerksprojekte. Die Produktgruppe Energie sieht auch künftig gute Absatzchancen bei Kessel- und Apparatebaurohren sowie OCTG/Line Pipes, allerdings ohne die großen Wachstumssprünge der Vorjahre.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage in der Maschinenbau- und Hydraulikindustrie und der Ausrichtung auf wertschöpfungsstarke, innovative Produkte erwartet Benteler Stahl/Rohr Umsatzsteigerungen in der Produktgruppe Industrie. Bei Standardprodukten drängen allerdings verstärkt Hersteller aus Niedriglohnländern in die westeuropäischen Märkte und verschärfen den Wettbewerb.

In der Automobilindustrie hält aus Gewichts- und Kostengründen der Trend an, Vollmaterial durch Rohre und – soweit möglich – nahtlose durch geschweißt nachgezogene Rohre zu ersetzen. Der Markt für Nutzfahrzeuge wird deutlich schneller zulegen als der für die Pkw-Produktion. Die Produktgruppe Automobil wird ihr Geschäft mit Airbagrohren und hochfesten Dieseleinspritzrohren, Nocken-, Kardan- und Getriebewellen ausbauen. Durch die Akquisition von Rothrist kann Benteler Stahl/Rohr die auf diesem Markt besonders stark nachgefragten geschweißt nachgezogenen Rohre anbieten.

Der Geschäftsbereich geht davon aus, auch im Jahr 2008 Preiserhöhungen auf der Vormaterialseite über einen Rohstoffteuerungszuschlag an die Kunden weitergeben zu können. Aufgrund des erweiterten Produkt- und Leistungsspektrums werden Umsatz und Ergebnis zulegen.

GESCHÄFTSBEREICH HANDEL AUF WACHSTUMSKURS

Der Geschäftsbereich Handel arbeitet weiter intensiv an der Umsetzung seiner Wachstumspläne. In den Märkten, in denen der Benteler Handel etabliert ist und eine starke Position hat, bietet er zusätzliche Produkte und Dienstleistungen an, um sein Geschäft auszuweiten. In den aufstrebenden Märkten Osteuropas und in Übersee sollen neue Tochtergesellschaften gegründet bzw. die Präsenz ausgebaut werden.

Um in allen Ländern erfolgreich tätig sein zu können, setzt der Geschäftsbereich das Projekt zur Vereinheitlichung der Prozesse und der IT-Infrastruktur fort. Für 2008 ist wieder ein Absatz- und Umsatzwachstum geplant. Trotz der Kosten für die Erschließung neuer Märkte und die Weiterentwicklung der Organisation erwartet der Benteler Handel ein Ergebnis annähernd auf Vorjahreshöhe.